

Meet & Street – ein Guide für Ausrichter

Konzept-Entwurf

by Samuel Ioannidis – zur freien Verwendung und Anpassung durch die Community

1. Vorwort

Nach den Erfahrungen zur Planung von Meet and Street in Nürnberg 2023 in die Organisation, Abstimmungen mit Vertretern der Stadt Nürnberg, Vertragsunterzeichnung, dem Straßenkreuzer und unsere Ausstellung, hier eine Zusammenfassung aus unserer Sicht.

Diese Auflistung/Übersicht ist ein erster Entwurf, der nicht Anspruch auf Vollständigkeit hat. Auch gilt dies wie bei jedem Meet and Street als lediglicher Orientierungsvorschlag für den ausrichtenden und spiegelt lediglich meine Sicht und praktischen Erfahrungen dar. Letzten Endes unterliegt das Event keiner starren und minutiösen Planung, sondern lebt von der Eigenverantwortung der teilnehmenden und was jeder selbst daraus macht.

2. Vorbereitungen für das Ausrichten von Meet & Street

In der Regel ist bereits vor einem Jahr bekannt, wo und von wem das M&S im Folgejahr ausgerichtet wird. In der Regel das 1. Juliwochenende. Sollte genau an dem Wochenende eine andere Großveranstaltung stattfinden, die eher hinderlich sein könnte für das Ausrichten von M&S, könnte evtl. auch das 2. Juliwochenende in Frage kommen.

Hierfür gibt es um vorab Interesse anzumelden auch eine Koordinatorengruppe in Whatsapp, in der jeweils 1 bis max. 2 Vertreter eines Kollektivs oder auch in Frage kommende Personen aus der Community Mitglied sind. Im Zweifel immer gerne Fragen.

Empfehlenswert ist es mit der Planung des Events spätestens Anfang Herbst zu beginnen, um genügend Vorlauf zu haben.

2.1 Technische Vorbereitungen

Für laufende Informationen zum Programm, Ausrichter und aktuelle Informationen über zusätzliche Aktionen (z.B. Programm am Vortag, Ausstellungen, Tombola, Wettbewerb etc.) wurde die URL www.meetandstreet.de reserviert. Diese wird sobald der Ausrichter des kommenden M&S bekannt ist, auf eine Unterseite des Ausrichters (Kollektiv, Privatperson) weitergeleitet. Der Ausrichter sollte hier die Informationen bereitstellen. Für die Weiterleitung der URL auf die eigene Infoseite bitte den Ansprechpartner vom Unposed Society Hannover Kollektiv ansprechen.

2.2 Kommunikation mit Vertretern der Stadt

Vor Kontaktaufnahme mit der Stadtverwaltung, lohnt es sich schon im Ausrichterteam einig zu sein, welche Orte für den Treffpunkt (siehe 3.1) und welche für die open gallery (siehe 3.2) in Frage kommen könnten. Gut angekommen sind z.B. auch Informationen zu Spendenergebnis und Teilnahme zu den vorangegangenen Jahren (Links, Artikel, Fotos etc.). Als Kontakt in die jeweilige Stadt kann das Kulturrat dienen. Jede Stadt agiert hier wohl ein wenig anders. Am besten einfach anrufen und Fragen, anschließend einen möglichen Termin ausmachen zur Vorstellung des Vorhabens. Das Gleiche gilt auch für ein optionales Programm am Vortag, z.B. im Rahmen einer Ausstellungsplanung. Hier kann eventuell sogar die Stadt an eine städtische Kulturstätte vermitteln.

Oftmals sind Stadtvertreter aus dem Kulturbereich auch gut vernetzt mit Kulturstätten, die durchaus auch für Treffpunkte und die open Gallery in Frage kommen. Auch eine Vernetzung mit den städtischen Magazinen und den sozialen Magazinen der Stadt (siehe Punkt 2.3) ist nicht unüblich.

2.3 Kommunikation mit Betreibern von Örtlichkeiten für M&S

Zu berücksichtigen ist hier, ob es sich um einen Betrieb bzw. Unternehmen handelt oder eine Art gemeinnütziger Verein ist. Je nachdem, könnten andere Anforderungen und Herausforderungen auftreten die zu berücksichtigen sind.

Wichtig ist es auch hier möglichst alle Informationen und Vorstellungen (siehe optionales Programm) die man hat, dem Betreiber mitzuteilen. Und sofern man sich einig wird, auch eine schriftliche Zusage zu erhalten.

Die Ausrichtung an einem derartigen Ort kann z.B. auch mit den optionalen Programmpunkten verbunden werden, sofern die Örtlichkeit das hergibt, also Gastronomie, Ausstellungsflächen, Publikumsverkehr (falls open Gallery dort abgehalten wird) etc.

2.4 Kommunikation mit Wohltätigkeitsorganisationen (z.B. Straßenmagazin)

Ein großer Punkt von M&S ist der wohltätige Part und die Kooperation mit einer örtlichen Wohltätigkeitsorganisation. Die Spenden aus der open Gallery kommen dieser Organisation zu Gute. Die Zusammenarbeit mit der Organisation kann auch wertvoll sein, um Kontakte in die Stadt zu schaffen. In Nürnberg war das z.B. der Türöffner für Kontakte in die Stadt Nürnberg. Bei Kontaktaufnahme kam es z.B. gut an auf die vergangenen Meet and Street Events zu verweisen und deren Erfolg. Wenn es sich um ein sog. Straßenmagazin handelt, kennt man sich untereinander oftmals. Dies hilft ungemein. Zu klären ist hier noch z.B. ob die Organisation selbst die Spenden einsammelt durch einen Stand vor Ort (wie z.B. in Nürnberg) oder die Spenden vom ausrichtenden Kollektiv eingesammelt und dann übergeben werden. Es ist ratsam zeitnah in der Planung des Events einen Termin bei der entsprechenden Organisation zu bekommen.

Falls vorab Spenden eingesammelt werden, z.B. im Rahmen einer Verlosung, bitte immer vorher mit der Organisation klären.

2.5 Kommunikation mit möglichen Unterkünften (z.B. Hotels)

Einige Hotels zeigen sich gesprächsbereit, um z.B. einen Rabatt für eine bestimmte Anzahl an Zimmern zu gewähren für das Event. Einfach fragen ob das möglich ist. Falls ja, die Informationen entsprechend auf der Infoseite hinterlegen.

2.6 Kommunikation mit Medien

Selbstverständlich nur optional, aber durchaus auch relevant für mögliche Spendeneinnahmen und um die Streetfotografie bekannt und sichtbar zu machen.

Kontaktiert eure lokalen Nachrichten und kündigt das Event inkl. einer Beschreibung des Events und mit Hinweis auf die Spendenaktion an. Verweist hier auch wieder auf die vergangenen Events mit Links und Informationsmaterial.

Welche Medien kommen in Frage?

- Stadt- und Stadtteilmagazine (siehe Punkt 2.2)
- Lokale Nachrichtenagenturen
- Podcasts aus der Szene (mit der Bitte das Event anzukündigen)
- Youtuber aus der Szene (mit der Bitte das Event anzukündigen)
- Straßenmagazin (siehe Punkt 2.4), idealerweise das aus der Zusammenarbeit

In Nürnberg hat es sich z.B. bewährt ein kleines Medien-Portfolio vorzubereiten inkl. Gruppenfoto des Kollektivs und einzelne Fotos. Sowie auch generelle Infos über das Event.

2.7 Kommunikation mit der Community/Teilnehmer

Die Hauptkommunikation mit dem Backbone des Events, der Community, erfolgt über die bekannten WhatsApp-Communities, social Media und natürlich auch über den zentralen Info-Link www.meetandstreet.de. Hier wird das Hauptprogramm und die wichtigsten Programmpunkte aufgelistet (Treffpunkt und open Gallery). Sofern optionale Programmpunkte vorhanden, werden auch diese hier aufgelistet (siehe Punkt 4).

Da der zentrale Punkt von Meet and Street aus der open Gallery besteht, sind diese Informationen für die Community die wichtigsten. Also je nach Platz an der open Gallery, ca. 3 Prints pro Teilnehmer im Format 20x30 cm.

Für diejenigen die sich noch vor Ort Prints anfertigen lassen möchten, haben sich die entsprechenden Drogeriemärkte mit den Fotodruckern vor Ort bewährt. Hier kann man die nächstliegenden Druckmöglichkeiten, inkl. auch Fotofachgeschäften mit Druckmöglichkeit auflisten.

2.8 Kommunikation mit „Sponsoren“

Auch wenn Meet & Street eigentlich ein nicht-kommerzielles Event ist, kann es aufgrund der auftretenden Kosten und Aufwände hilfreich sein passende Sponsoren mit einzubeziehen.

3. Grundpfeiler von Meet & Street

Für mich sind es im Kern 2 Grundpfeiler, plus optionale Begleitpunkte die den Kern von Meet & Street ausmachen. Ich beschränke mich auf die wichtigsten Punkte, die Organisation benötigen, in zeitlicher Reihenfolge.

3.1 Treffpunkt am Haupttag früh/vormittags

Treffpunkt am Haupttag früh/vormittags zur Begrüßung, Startpunkt für Walks oder Organisationsinfos.

Hier ist zu berücksichtigen, ob der Treffpunkt an einem öffentlichen Ort stattfindet oder am Platz eines Ausrichters/Sponsors (siehe Punkt 2.2).

Es hat sich bewährt, den Teilnehmern hier die Möglichkeit zu bieten, ihre Prints zentral abzulegen bzw. durch das ausrichtende Kollektiv einzusammeln. Hierfür die Info mitteilen am Treffpunkt und wenn möglich auch als Vorbereitung auf der Infoseite www.meetandstreet.de hinterlegen.

3.1.1 Öffentlicher Ort

Eine Abstimmung mit der Stadt oder Information wird notwendig, um zu gewährleisten ob der Platz frei sein wird am Tag des Ausrichtens. Hierzu siehe auch Kapitel 2.1 („Kommunikation mit Vertretungen der Stadt“). Am Treffpunkt hat es sich ja eingebürgert, dass ein Gruppenfoto gemacht wird und per Megafon erste Informationen zu den anstehenden Punkten, Routen, Walks etc. angekündigt werden.

3.1.2 Abgetrennter Ort bzw. nicht-öffentlicher Ort

Im Prinzip auch das gleiche. Information an den Betreiber des Ortes über eine ungefähre Anzahl der Teilnehmenden und Dauer des Aufenthaltes inkl. Klärung ob Ansagen per Megafon möglich sind.

3.2 Open Gallery

DER zentrale Programmpunkt eines Meet and Street Events. Hier wird vorab über die Infoseite (siehe technische Vorbereitungen) ein Treffpunkt am Abend/Nachmittag festgelegt. Aufgrund der Verbindung mit Spenden für Prints, ist es empfohlen hier einen zentralen und belebten Ort mit viel Durchgangsverkehr zu wählen. Nutzt die bereits vorhandenen Kontakte (Stadt- und Kulturbereich, Wohltätigkeitsorganisation) um eure Ideen zu präsentieren oder auch andere Ideen zu berücksichtigen.

Die Kernidee ist es, die Streetfotografie einer breiten Masse (Touristen, Anwohner etc.) mit viel Durchgangsverkehr näher zu bringen und Präsenz zu zeigen. Passanten können sich die Fotos anschauen, mit der Szene in Kommunikation treten und ein oder mehrere Fotos gegen eine Spende mitnehmen.

Im Team sollte entschieden werden, ob die Prints der Teilnehmer die zuvor eingesammelt

wurden bei Start bereits hängen sollen oder die Teilnehmer das selbst übernehmen. Hier entsprechend auch Vorlaufzeit mit einplanen. Je nach Untergrund genügend Befestigungsmaterial bereitstellen.

Ein möglicher zeitlicher Ablauf des Hauptprogrammepunktes:

- Aufhängen der Fotos am Ausstellungsplatz durch das Kollektiv oder Teilnehmer selbst
- Begrüßung und offizielle Eröffnung der open gallery
- Danksagungen an alle Helfer und Mitwirkende
- Sofern vorhanden und erwünscht „Staffelstabübergabe“ an das ausrichtende Kollektiv fürs Folgejahr

Je nachdem wo die open Gallery stattfindet, Abbauzeit berücksichtigen, die mit den Organisatoren abgestimmt wurde.

Sofern die Wohltätigkeitsorganisation nicht an der Spendensammlung mitwirkt, für ausreichenden Schutz der Spendenboxen sorgen.

4. Optionales Programm

Auch wenn Meet & Street aus einem Aktionstag besteht, mit den entsprechenden oben genannten 2 Pfeilern, hat es sich eingebürgert, dass viele Teilnehmer bereits am Vortag anreisen und auch bis Sonntag bleiben.

Wichtig ist es zu verstehen, dass dieser Aufwand nun rein optional ist und kein MUSS ist, damit ein erfolgreiches und schönes Meet & Street stattfinden kann.

Im Prinzip reichen hier einfach ein paar Anlaufstellen und Begegnungsmöglichkeiten für die Teilnehmer am Vortag, zwischendurch am Haupttag und eventuell am Sonntag.

Wichtig ist es aber auch hier die Eigenverantwortung zu betonen, mit „seinen Leuten“ die man sehen möchte was auszumachen oder sich vor Ort zu treffen und spontan abzusprechen. Genau das macht ein erfolgreiches Meet & Street aus. Ein lockeres Zusammentreffen der Szene.

Sofern Ressourcen vorhanden sind, können folgende rein optionale Programmpunkte am Meet & Street Wochenende mit aufgenommen und kommuniziert werden (siehe Punkt 2.7).

Diese Liste stellt lediglich Beispiele dar, die bereits bei vergangenen Meet & Street Events stattgefunden haben. Es gibt durchaus auch noch viele andere Möglichkeiten und Alternativen für optionale Programmpunkte. Diese sind aber wie gesagt rein optional.

4.1 Ausstellung (mit oder ohne Community-Teilnahme)

Ausstellungen organisiert durch das ausrichtende Kollektiv, kann als Programmpunkt am Vortag wenn viele anreisen genutzt werden. Diese Ausstellung kann vorher angekündigt werden, um die Vorfreude bei der Anreise zu steigern. Möglich sind z.B. auch Ausstellungen im Rahmen eines Monate vorher einberufenen Wettbewerbs unter Beteiligung der Community. Aber auch eine reine Kollektivausstellung ist möglich. Die Örtlichkeit kann zur Einstimmung/Aufwärmen für das Hauptevent am nächsten tag genutzt werden.

Sofern ein Kollektiv auch eine Ausstellung aufbauen will, eignet sich das direkt mit den Beteiligten Stellen mit der man bereits in Kontakt war zu besprechen und zu planen. Idealerweise kann dieser Ort auch mit anderen Programmpunkten verknüpft werden, also Treffpunkt am Haupttag oder auch Zwischentreffpunkt bzw. als sog. „Homebase“. Wenn der Ort auch ideal zum Verweilen ist, eignet dieser sich auch als möglicher Ort für eine Gastronomie für die Teilnehmer (siehe Punkt 4.3).

4.2 Verlosungen

Eine Verlosung oder Tombola kann ebenfalls als zusätzliches Programm genutzt werden. Es können z.B. vor Ort Lose verkauft werden (wie z.B. in Hamburg), deren Erlös direkt als Spende eingesetzt wird und wo Preise verlost werden, die Sponsoren beisteuern können oder auch Preise die aus der Community zur Verfügung gestellt werden (Fotobücher, Magazine etc.). Falls es hierfür vor Ort keine Ressourcen gibt, können Lose im Rahmen einer Tombola auch im Vorfeld online gekauft werden. Die Auslosung selbst findet dann am Abend des Haupttages nach der open Gallery statt oder währenddessen.

4.3 Zwischentreffpunkt am Haupttag inkl. Gastronomie

Auch optional aber beliebt ist ein Zwischentreffpunkt am frühen Nachmittag des Haupttages, also zwischen dem ersten Treffpunkt und dem Treffpunkt bei der Open Gallery. Hier kann z.B. ein Gastronomiebetrieb gewählt werden, mit dem das entsprechend abgestimmt wird. Eventuell lassen sich auch bessere Konditionen erreichen für die Teilnehmer von Meet & Street.